

Protokoll

der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen und des Beirats Vahr am 23.03.2021 im Saal des Bürgerzentrums Neue Vahr zur Wahl einer neuen Leitung für das Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Für die Öffentlichkeit war die Sitzung im Livestream über vahrreport.de zu verfolgen.

Anwesend waren:

a) vom Beirat Schwachhausen

Songül Aslan	Miriam Benz
Christian Carstens	Hela Dumas
Gudrun Eickelberg	Anna Faethe
Wiebke Feuerhake	Dr. Michael Fillié
Maria-Katharina Gonther	Markus Gonther
Dr. Vera Helling	Sandor Herms Herms
Klaus-Peter Land	Jörn Linnertz
Kay Middendorf	Gabriele Schmidt
Maria Schmidt	Dr. Wolfgang Schober
Dr. Hans-Peter Volkmann	

b) vom Beirat Vahr

Herman Assmann	Jens Emigholz
Eva Früh	Heinrich Gerkmann
Petra Hoya	Margret Kößling-Schumann
Kathrin Lammel	Ulrich Maas
Eva Mahlert	Oliver Saake
Jörg Schoolmann	Bernd Siegel
Nikolai Simson	Helmut Weigelt

c) von der Senatskanzlei

Viola Kral, Michael Harjes, Heike Rohde

d) vom Ortsamt

Thomas Berger, Seyit Dalgic

TOP 1: Begrüßung, Beschluss über die Sitzungsleitung und Genehmigung der Tagesordnung

Viola Kral begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und übernimmt mit deren Zustimmung die Sitzungsleitung. Sie weist darauf hin, dass die heutige Sitzung für die Öffentlichkeit durch eine Live-Übertragung über vahrreport.de verfolgt werden könne.

Anschließend wird die vorgelegte Tagesordnung genehmigt.

TOP 2: Erläuterung des Ablaufs der Beiratssitzung zur Wahl der Ortsamtsleitung

Viola Kral führt aus, dass über das heutige Wahlverfahren die Nachfolge der ausscheidenden Ortsamtsleiterin Dr. Karin Mathes zum 15.06.2021 bestimmt werde.

Die Stelle sei öffentlich ausgeschrieben worden. Es handele sich um ein zehnjähriges Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Beiräte hätten sich vorab auf einen Ausschreibungstext verständigt.

Auf die ausgeschriebene Stelle hätten sich zwölf Personen beworben. Die eingereichten Unterlagen seien von allen Beiratsmitgliedern gesichtet worden. Anschließend habe sich die Auswahlkommission der beiden Beiräte darauf verständigt, den Beiräten sieben Bewerber*innen zur Anhörung in öffentlicher Sitzung vorzuschlagen. Der Einladung zur heutigen Sitzung seien fünf Bewerber*innen gefolgt.

Die Vorstellung der Bewerber*innen erfolge in alphabetischer Reihenfolge. Bis sie aufgerufen würden, hielten sich die Bewerber*innen in einem Nebenraum auf und seien gehalten, nicht die Live-Übertragung zu verfolgen. Zunächst werde die Senatskanzlei zwei allgemein gehaltene Fragen an die Bewerber*innen richten, anschließend werde Gudrun Eickelberg vier Fragen aus den Beiräten vortragen.¹ Allen Bewerber*innen ständen etwa 20 Minuten zur Verfügung, um sich vorzustellen und die an sie gerichteten Fragen zu beantworten.

Nach der Befragung der Bewerber*innen erfolge eine Pause, in der sich die Beiratsmitglieder beraten könnten. In dieser Zeit werde die Live-Übertragung unterbrochen. Die Pause werde beendet, sobald die Beiratsmitglieder dies signalisierten.

Anschließend erfolge eine geheime Wahl, zu der die Beiratsmitglieder einzeln und in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen würden. Gewählt sei die Person, die die Mehrheit der abgegeben gültigen Stimmen auf sich vereinigen könne. Vorgesehen seien bis zu drei Wahlgänge. Sollte sich auch im dritten Wahlgang keine Mehrheit für ein*e Bewerber*in ergeben, müsste das Verfahren abgebrochen und von vorne begonnen werden.

TOP 3: Bestimmung einer Zählkommission

Als Mitglieder der Zählkommission werden mit Zustimmung der Beiräte bestimmt: Dr. Karin Mathes und Michael Harjes.

TOP 4: Vorstellung und Befragung der Bewerber*innen

Zunächst verlassen alle Bewerber*innen den Raum bis auf Margaryta Claus, die sich als Erste vorstellen wird.

Vorstellung von Margaryta Claus

Margaryta Claus berichtet, dass sie aus der Ukraine stamme, vier Sprachen beherrsche, eine juristische Ausbildung habe und seit zwei Jahren in der Vahr wohne. Seit verganginem Jahr sei sie als sachkundige Bürgerin Mitglied in zwei Fachausschüssen des Beirats Vahr.

Zu den Fragen der Beiräte äußert Margaryta Claus, dass

- sie Wert lege auf einen Ausbau der Kinderbetreuung, der Hausaufgabenhilfe und eine bessere Ausstattung der Kinder- und Jugendeinrichtungen;
- über die Möglichkeiten, auf Dächern fotovoltaische Anlagen zu installieren, besser informiert werden müsse. Radwege seien zu sanieren und der motorisierte Verkehr zu beschränken;
- sie sich als Ortsamtsleiterin als neutrale Person sehe. Im Konfliktfall werde sie sich aber auf die Seite des Beirats stellen;
- sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Taktung der Bus- und Straßenbahnlinien sehe, im Ausbau von Carsharing und Radwegen.

Vorstellung von Svante Cliff

Svante Cliff verweist auf seine betriebswirtschaftliche Ausbildung und seine Erfahrungen bei verschiedenen international tätigen Firmen, u.a. bei einem Energiedienstleister in den USA. Er bringe vielfältige Erfahrungen in Projektmanagement ein und habe ein besonderes Interesse an der Schnittstelle zwischen Bürger*innen und Beirat.

Zu den Fragen der Beiräte äußert er sich wie folgt:

- Die Vahr sei ein multikultureller Stadtteil. Sein Fokus würde auf der Integrationsarbeit und der Stärkung der Schulen liegen;
- er sehe Schwerpunkte im Ausbau der Radwege, des ÖPNVs, von Leihrädern und der E-Mobilität. Verbesserte Möglichkeiten der Anbindung der Vahr wären zu prüfen. Grundsätzlich

¹ Die Fragen der Senatskanzlei sind: 1. Wer sind Sie? 2. Was hat Sie motiviert, sich auf die Stelle zu bewerben?
Die vier Fragen der beiden Beiräte sind **Anlage 1** zu diesem Protokoll zu entnehmen.

- bedürfe dieses Thema mehr Aufmerksamkeit;
- er sehe sich in erster Linie als Moderator, der Vertrauen und Verständnis schaffen müsse;
- andere Städte wie bspw. London hätten gute Erfahrungen mit verkehrsfreien Zonen und mit Gebühren für den Zugang des motorisierten Verkehrs zu bestimmten Bereichen gemacht.

Vorstellung von Dr. Tim Haga

Dr. Haga verweist darauf, dass er promovierter Mathematiker sei und seit zwei Jahren an der Universität Bremen als Lektor für die Unterrichtung von etwa 500 Studierenden mit mathematischen Grundlagen verantwortlich sei. Er wohne seit 2009 in der Vahr und sei seitdem mit zunehmender Leidenschaft kommunalpolitisch tätig. In der Ortsamtsleitung sehe er die Chance, sich den Problemen der Menschen anzunehmen und positive Veränderung zu bewirken.

Auch Dr. Haga äußert sich zu den Fragen der Beiräte:

- Die soziale Lage in der Vahr sei komplex und durch die Corona-Pandemie zusätzlich angespannt. Kinder und Jugendliche könnten ihre üblichen Aufenthaltsorte nur eingeschränkt nutzen. Für den Ausbau von Kontaktmöglichkeiten, etwa in den Jugendeinrichtungen, von sportlichen Aktivitäten und der Hausaufgabenhilfe fehlten personelle Ressourcen. Die digitale Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen in der Vahr sei begrenzt. Er sehe vorrangig den Bedarf, die augenblicklich verstärkt benötigte Hausaufgabenhilfe und die Sprachkurse zu unterstützen;
- er setze auf eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV, eine bessere ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Vahr, die verstärkte Nutzung von Dachflächen für Solaranlagen und einen zügigen Bau der geplanten Fernwärmeverbindungsleitung. Weitere Sharing-Angebote (Kfz und (Lasten-) Räder) könnten die Abkehr vom Kfz befördern;
- das Ortsgesetz für die Beiräte sei eindeutig. Als Ortsamtsleiter müsste er sich für die Beschlüsse der Gremien einsetzen;
- er bewerte die Anbindung Schwachhausens an den ÖPNV als durchaus gut, sehe aber Verbesserungsmöglichkeiten bei der Preisgestaltung. Der Parkdruck in Schwachhausen sei erheblich, deshalb müsse der Trend weg vom Auto befördert werden.

Vorstellung von Ralf Möller

Ralf Möller erläutert, dass er seine berufliche Laufbahn als Gärtner begonnen, dann sein Abitur nachgeholt und schließlich ein Studium für Gartenarchitektur absolviert habe. Augenblicklich sei er beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) leitend in der Grünflächenunterhaltung tätig. Er sehe in der Ortsamtsleitung und zusammen mit den Beiräten die Chance, mehr umzusetzen als es ihm in seiner jetzigen Tätigkeit gelinge.

Ralf Möller antwortet auf die Fragen der Beiräte, dass

- er bei Kindern eine besondere Bedeutung im frühzeitigen Spracherwerb sehe. Der Unterricht in schulischen Halbgruppen, der durch die Corona-Pandemie bedingt sei, zeige, dass diese Unterrichtsform Kindern mehr Möglichkeiten zur Entfaltung gebe. Darüber hinaus gehe es ihm um den sozialen Zusammenhalt, den Kinder lernen sollten;
- die Vahr mehr Grünflächen und Schwachhausen deutlich mehr Straßenbäume aufweise. Entsprechend liege in der Vahr der Schwerpunkt auf der Aufwertung der Grünflächen und in Schwachhausen im präventiven Schutz des Baumbestands. Die vor kurzem gestartete Initiative „Solarcity“ für die Nutzung öffentlicher Dachflächen für Solaranlagen sei zu unterstützen. Die Nachverdichtung der Vahr sehe er kritisch. Die jetzigen Wohnformen sollten zu Gunsten einer stärkeren Durchmischung von Wohnformen weiterentwickelt werden;
- für den Fall, dass sich die Beiräte dazu entschließen sollten, für ihre Anliegen zu kämpfen, er seine Aufgabe darin sehe, dafür neue Argumente zu finden und weitere Beteiligte einzubinden. Im Grundsatz setze er aber darauf, Konflikte zu vermeiden und gegensätzliche Interessen bereits im Vorfeld auszugleichen;
- sich durch Verbote wenig erreichen und Kfz sich nicht einfach verbannen ließen. Die Nutzung alternativer Verkehrsmittel müsse einfacher und komfortabler werden. Deshalb müsse Car-sharing ausgebaut werden. Bewohnerparkzonen stimme er durchaus zu, Gebühren für Parken im öffentlichen Raum sehe er jedoch kritisch.

Vorstellung von Rouven Pflieger

Rouven Pflieger verweist darauf, dass er gegenwärtig seine Promotion im Fach Chemie abschließen und sich im Rahmen eines Forschungsprojekts in Kopenhagen aufgehalten habe. Er sei fünf Jahre in Gremien seiner Heimatgemeinde tätig gewesen und habe dabei festgestellt, dass ihm dies Spaß mache.

Zu den Fragen der Beiräte nimmt er wie folgt Stellung:

- Ihm sei es wichtig, unter Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und die Selbstwahrnehmung zu stärken;
- die Vahr habe den Vorteil vieler Grünflächen. Diese ließen sich durchaus naturnäher gestalten;
- er sähe sich als Stimme der Beiräte und würde deren Beschlüsse versuchen umzusetzen;
- Kopenhagen habe einzelne Straßenzüge für den motorisierten Verkehr und zu Gunsten des Radverkehrs gesperrt und habe damit sowohl den Rad- wie den motorisierten Verkehr beschleunigt.

PAUSE: Die Sitzung wird von 20 bis 20:45 Uhr unterbrochen.

TOP 5: Wahl einer neuen Ortsamtsleitung durch die Beiräte

Vor Beginn der Stimmenabgabe der Beiräte zeigt Michael Harjes, dass die Wahlurne leer ist. Anschließend werden die Beiratsmitglieder einzeln in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen, erhalten ihren Stimmzettel und geben anschließend ihre Stimme in geheimer Wahl ab.

TOP 6: Feststellung des Wahlergebnisses durch die Zählkommission

Nach der offen durchgeführten Auszählung der abgegebenen Stimmen durch die Zählkommission gibt Viola Kral folgendes Ergebnis bekannt:

- abgegebene Stimmen: 33
- gültige Stimmen 33
- auf die einzelnen Kandidat*innen entfallen folgende Stimmen:
 - Margaryta Claus: 1;
 - Svante Cliff: 0;
 - Dr. Tim Haga: 13;
 - Ralf Möller: 18;
 - Rouven Pflieger: 1.

Die Beiräte Schwachhausen und Vahr schlugen dem Senat Ralf Möller zur Berufung als Leiter des Ortsamts Schwachhausen/ Vahr vor. Der Senat müsse dies noch bestätigen.

TOP 7: Abschluss

Viola Kral bedankt sich für den guten Verlauf der Sitzung.

Sitzungsleitung

Kral

Sprecherin

Eickelberg

Protokoll

Berger

Sprecher

Siegel